

UNO: Schweiz verletzt Moslemrechte



Der UNO-Menschenrechtsrat hat, nachdem Erzfeind Israel erst gerade verurteilt wurde, nichts besseres zu tun, als über die Schweiz herzufallen. Wegen Verletzungen der Moslemrechte kritisiert, wird vor allem die Anti-Minarett-Initiative und deren „diskriminierende Plakate“.

Das Minarett gehört schließlich gemeinsam mit allen Symbolen des Islam zu den grundlegendsten Menschenrechten. Aber auch sonst gelten die Eidgenossen der UNO als extrem minderheitenfeindlich und die Schweizer Polizisten als gewalttätig. Das Komitee fordert darum eine Erweiterung der Befugnisse der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus.

(Spürnase: verte)